

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Paul CELAN

BILDBIOGRAPHIE

- 24-1** *Paul Celan* : Bildbiographie / Bertrand Badiou. In Zusammenarbeit mit Nicolas Geibel. Mit einem Essay von Michael Kardamitsis. - 1. Aufl., Originalausg. - Berlin : Suhrkamp, 2023. - 580 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-518-42908-2 : EUR 68.00
[#8988]

Erst jüngst konnten in *IFB* Bildbände über zwei deutschsprachige Autoren des 20. Jahrhunderts vorgestellt werden, nämlich drei über Ingeborg Bachmann¹ und zwei über Stefan Zweig.² Die Bände für erstere erschienen pünktlich im Herbst 2023 zum Gedenken an den fünfzigsten Todestag am 17. Oktober 1973 in Rom und für den zweiten anlässlich seines 140. Geburtstags 1881 ein Ausstellungskatalog in Wien 2021, wozu im Oktober 2023 noch eine Bildbiographie kam. Im Fall von Paul Celan wäre eine solche Publikation bereits 2020 aus Anlaß des 100. Geburts- und des 50. Todesjahres fällig gewesen, doch erschien der seit längerem angekündigte

¹ *Ingeborg Bachmann* : eine Hommage ; [... Begleitbuch zur Ausstellung ... im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek (17.11.2022-5.11.2023). ... anschließend im Literaturhaus München ... (14.12.2023.-2.6.2024)] / hrsg. von Michael Hansel und Kerstin Putz. - Wien : Zsolnay, 2022. - 297 S. : zahlr. Ill. ; 23 cm. - (Profile ; 29 = Jg. 24.2022). - ISBN 978-3-552-07291-6 : EUR 27.00 [#8876]. - *Ingeborg Bachmann* : Spiegelungen eines Lebens / Uta Degner. - Darmstadt : wbg Theiss, 2023. - 208 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-8062-4607-0 : EUR 60.00, EUR 48.00 (für Mitglieder der WBG) [#8858]. - *Ingeborg Bachmann, meine Schwester* : Erinnerungen und Bilder / Heinz Bachmann. - München : Piper, 2023. - 125 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-492-07250-2 : EUR 24.00 [#8911]. - Rez.: *IFB 23-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12404>

² *Stefan Zweig. Weltautor* ; [... Begleitband zur Ausstellung "Stefan Zweig. Weltautor" im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek (11.6.2021-27.2.2022) / hrsg. von Bernhard Fetz, Arnhilt Inguglia-Höfle und Arturo Larcati. - Wien : Zsolnay, 2021. - 349 S. : Ill. : 24 cm. - (Profile ; 28 = Jg. 23.2021). - ISBN 978-3-552-07233-6 : EUR 29.00 [#8959]. - *Das Stefan Zweig Album* : ein Leben in Bildern / Oliver Matuschek. - 1. Aufl. - Salzburg ; Wien : Benevento, 2023. - 253 S. : überw. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7109-0154-6 : EUR 30.00 [#8845]. - Rez.: *IFB 24-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12229>

großformatige Band erst im November 2023. Diese Bildbiographie, die im Vergleich mit den anderen genannten - wenn man so will - den Vogel abschießt, stammt von dem französischen Philologen Bertrand Badiou, den weder die französische noch die deutsche **Wikipedia** kennt, sondern nur die **GND**.³ Der auf dem Titelblatt genannte Nicolas Geibel ist der Übersetzer der französischen Texte von Badiou, dem dieser unter *Danksagung* für seine „unerschöpfliche Geduld“ dankt, da der Verfasser „oftmals auf anarchische Weise neue Dokumente und Kommentare“ ergänzt hat (S. 573), womit sich wohl die Verspätung der Publikation erklärt. Von Badiou stammt auch das auf November 2019 und Mai 2022 datierte *Geleitwort* (S. 10 - 17), in dem er sich wortreich zur Verbindung von Biographie und Bild äußert. Umfangreich und nicht wirklich erhellend ist auch der Beitrag von Michael Kardamitsis unter der Überschrift *Photogen - Celans Verhältnis zum Autorenporträt* (S. 551 - 565).

Der Band verfolgt das Leben von Celan soz. von Tag zu Tag, nämlich von seiner Geburt am 23. November 1920 als Paul Antschel in Czernowitz⁴ in eine jüdische Familie bis zu seinem Tod am 19. oder 20. April 1970 in Paris.⁵ Nur ein Kapitel übergreift einen längeren Zeitraum, nämlich *Paris: Juli 1948 - April 1970*, auf das dann 16 detaillierte Kapitel für die Pariser Jahre von 1948-1952 bis 1969-1970 folgen. Reichtum und Qualität der Illustrationen übertreffen die der anderen, vorstehend genannten Bildbiographien bei weitem. Gezeigt werden Personen - Celan und sein Umfeld -, Gebäude- und Straßenansichten, Bücher seiner Werke sowie von ihm übersetzter,⁶

³ <https://d-nb.info/gnd/1031821724> - Sie gibt sein Geburtsjahr mit 1957 an, nennt die École Normale Supérieure als Institution und als „Fachgebiet: Nachlass Paul Celans“. Dazu verweist sie auf vier eigene Publikationen in ihrem Katalog sowie auf weitere 28 unter seiner Beteiligung. - Vermutlich vom Umschlag des Bandes, der dem Rezensenten nicht vorlag, weil der Verlag wegen der großen Nachfrage nach Rezensionsexemplaren nur ein Digitalisat des Textes zur Verfügung stellen mochte, liest man folgenden, im **VLB** hinterlegten Text: „Bertrand Badiou (geb. 1957) ist Leiter der Paul-Celan-Arbeitsstelle der École normale supérieure in Paris, Herausgeber von Werken und Briefen Celans in Deutschland (Suhrkamp Verlag) und in Frankreich (Editions du Seuil). Gemeinsam mit Eric Celan betreut er den Nachlass des Dichters.“ Celan war übrigens an der École Normale Supérieure seit 1. Oktober 1959 Lektor für deutsche Sprache (so die Bildlegende zu seinem Berufsausweis auf S. 213).

⁴ **Erinnerungen an Czernowitz** : wo Menschen und Bücher lebten / Zvi Yavetz. - 2., durchges. Aufl. - München : Beck, 2008. - 254 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-55747-7 : EUR 24.90 [9707]. - Rez.: **IFB 07-2-636**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz260513636rez.htm

⁵ Den knappen *Inhalt* findet man auf S. 7, ein ausführliches und detailliertes **Inhaltsverzeichnis** auf S. 576 - 580. Die **DNB** bietet nur ersteres an: <https://d-nb.info/1197071970/04>

⁶ **Celan als Übersetzer** : "Fremde Nähe" ; eine Ausstellung des Deutschen Literaturarchivs in Verbindung mit dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich im Schiller-Nationalmuseum Marbach am Neckar und im Stadthaus Zürich ; [10. Mai bis 26. Oktober 1997, Schiller-Nationalmuseum Marbach, Ende Januar bis Mitte März 1998, Stadthaus Zürich] / [Ausstellung und Katalog: Axel Gellhaus und Rolf Bü-

Manuskripte, Dokumente und Zeitungsausschnitte. Die Bildlegenden nennen auch die Quelle - so etwa häufig den Nachlaß Celans im Deutschen Literaturarchiv sowie Privatbesitz -; wohl deshalb hat der Band keinen eigenen Bildnachweis, dem man immerhin die Schwerpunkte entnehmen könnte. Unvergleichlich reich sind die ausführlichen Begleittexte, die u.a. auch Transkriptionen von abgebildeten handschriftlichen Texten (bei französischen zusätzlich mit deutscher Übersetzung) bieten. Zahlreiche Personen, die Celan getroffen hat, lesen sich wie eine Liste der literarischen Berühmtheiten jener Jahre: willkürlich genannt seien Ingeborg Bachmann (mehrfach, sowie mit einer längeren Bildstrecke S. 86 - 89), Heinrich Böll⁷ oder Martin Heidegger (S. 398 - 406), den Celan in dessen Todtnauberger Hütte besuchte.⁸

Daß der Band kein Verzeichnis der Literatur enthält, sondern nur ein solches der *Siglen, Abkürzungen und Kurztitel* (S. 567 -572),⁹ hat er mit den anderen erwähnten Bildbiographien gemein und leider ebenso das Fehlen eines Registers der Namen und Orte, das erst den stupenden Reichtum an Informationen gezielt erschließen würde. Nur ein Beispiel: auf seinen zahlreichen Lesereisen „besuchte Paul Celan über zwanzig Mal Stuttgart und die nähere Umgebung (Esslingen, Tübingen, Pfullingen, Freiburg)“.¹⁰ Nur

cher ...]. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 1997. - 623 S. : Ill. ; 21 cm. - (Marbacher Kataloge ; 50). - ISBN 3-929146-66-5 : DM 40.00 [4108]. - Rez.: **IFB 97-3/4-322**

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0322.html

⁷ **Briefwechsel mit den rheinischen Freunden** : Heinrich Böll, Paul Schallück und Rolf Schroers ; mit einzelnen Briefen von Gisèle Celan-Lestrange, Ilse Schallück und Ilse Schroers / Paul Celan. Hrsg. und kommentiert von Barbara Wiedemann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 772, [24] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-518-42257-1 : EUR 34.90 [#2375]. - Rez.: **IFB 12-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz346110513rez-1.pdf

⁸ **Todtnauberg** : die Geschichte von Paul Celan, Martin Heidegger und ihrer unmöglichen Begegnung / Hans-Peter Kunisch. - München : dtv, 2020. - 350 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-423-28229-1 : EUR 24.00 [#6868]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10237>

⁹ Das in der abschließenden Liste *Weitere Referenzbücher (Auswahl)* ausgerechnet der folgende Titel fehlt, ist unverzeihlich: **Celan-Handbuch** : Leben, Werk, Wirkung / Markus May ... (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - XII, 399 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02063-5 : EUR 49.95 [9673]. - Rez.: **IFB 08-1/2-175**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz265081939rez.pdf - **Celan-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Markus May ... (Hrsg.). - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - XIV, 441 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02441-1 : EUR 39.99. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/102214359x/04>

¹⁰ Das volle Zitat lautet: „Am 21. Juli 1952 liest Paul Celan erstmals in Stuttgart. In der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart, erscheint 1952 der erste Lyrikband des Autors, „Mohn und Gedächtnis“, und 1955 an gleichem Ort der Band „Von Schwelle zu Schwelle“. Paul Celan befreundet sich in dieser Zeit mit den Stuttgarter Schriftstellern Johannes Poethen und Hermann Lenz und dessen halbjudischer Frau. Am 4. März 1970, wenige Wochen vor dem Freitod, erhielt Johannes Poethen den letzten Brief von Paul Celan aus Paris. Die letzte Lesung des Lyri-

ein Register würde es ermöglichen, festzustellen, was davon im Buch dokumentiert ist. Beim Blättern stieß der Rezensent auf ein Foto, das sich, nicht wirklich dorthin passend, in den Abschnitt über die sog. Goll-Affäre verirrt hat. Diese Foto auf S.140, das auch auf dem Schutzumschlag des Bandes, allerdings am rechten Rand beschnitten, abgebildet ist,¹¹ zeigt Celan „Mit der Aktentasche in Deutschland, Esslingen, April 1954 (?)“. Mit genauem Datum belegt ist dagegen „die bedeutende Lesung des Dichters am 31. Januar 1955 im Esslinger Alten Rathaus.“¹² Über die letzte Lesung Celans in Stuttgart, die am 21. März 1970 im Rahmen der Hölderlin-Tagung stattfand, berichtet der Band ausführlich unter der Überschrift *Letzter Aufenthalt in Deutschland, „Im Reich der mittleren Dämonen“* (S. 509 - 511). Darauf folgen Informationen über seinen anschließenden Aufenthalt in Freiburg (S. 512 - 516) mit einem eigenen Abschnitt über *Privatvorlesungen in Anwesenheit Heideggers*.¹³

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

kers in Stuttgart findet am 21. März 1970 im Rahmen der Hölderlin-Tagung statt, ein Tag danach besucht er in Tübingen den Hölderlin-Turm. Am 19. / 20. April sucht er in der Seine in Paris den Freitod. Zwischen dem ersten Aufenthalt in Stuttgart 1952 und 1970 dem letzten, besuchte Paul Celan über zwanzig Mal Stuttgart und die nähere Umgebung (Esslingen, Tübingen, Pfullingen, Freiburg).“
<https://www.literaturhaus-stuttgart.de/event/paul-celan-und-stuttgart-4708.html> - Vgl. generell "**Ein Faible für Tübingen**" : Paul Celan in Württemberg ; Deutschland und Paul Celan / Barbara Wiedemann. - Tübingen : Klöpfer & Meyer, 2013. - 292 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86351-072-5. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1034319558/04> - Den Hinweis auf diesen Band verdankt der Rezensent Jan Bürger (DLA).

¹¹ <https://portal.dnb.de/opac/mvb/cover?isbn=978-3-518-42908-2>

¹² Daran wollte die Lyrik-Bühne Eßlingen 2020 mit einer Gedenkmatinee erinnern, die aber damals coronabedingt ausfiel: <https://esslingenlive.de/kalender/paul-celan-gedenkmatinee-zum-100-geburtstag-50-todestag-und-esslinger-lesung-vor-66-jahren/>

¹³ Da diese Bildbiographie mit dem Tod Celans endet, ist das Nachleben des Autors kein Thema. Trotzdem möchte der Rezensent auf ein eindrucksvolles Beispiel hinweisen, nämlich auf seine Rezeption in den Werken von Anselm Kiefer, der seit 2018 im Hinblick auf die Überführung der sterblich Überreste vom Maurice Genevoix ins Pariser Panthéon im Auftrag von Staatpräsident Emmanuel Macron sechs monumentale Vitrienen und zwei Gemälde geschaffen hat. Sie sind in einem eindrucksvollen Band abgebildet: **Panthéon** : Maurice Genevoix, Anselm Kiefer, Pascal Dusapin / Pascal Bruckner. Préface Emmanuel Macron. - Paris : Éditions du Regard, 2021. - 155 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-2-84105-410-7 : 38.00 EUR. - Werke von Kiefer mit Bezug auf Celan S. 136 - 150. - Daß Macron in seinem Vorwort den Namen des Dichters zu „Paul Ceylan“ verunstaltet, ist peinlich.

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12454>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12454>